

Verhaltenskodex für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kommunalunternehmens Klinikum Fichtelgebirge

Präambel

Das Wohl unserer Patientinnen und Patienten bezogen auf Gesundheit, Krankheit, Geburt und Sterben ist der oberste Grundsatz für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Umgang mit den Patientinnen und Patienten, ihren Angehörigen und Besucherinnen und Besuchern bedeutet dies im Einzelnen gegenüber unseren Patientinnen und Patienten:

- Alle Entscheidungen und Handlungen sind daran zu messen, ob und wieweit sie dem Patientenwohl dienen.
- Hinsichtlich des Patientenwohls sind alle unsere Patientinnen und Patienten gleich zu betrachten.
- Das persönliche und professionelle Erscheinungsbild und Verhalten jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters muss dazu beitragen, den Patientinnen und Patienten Vertrauen in das Klinikum Fichtelgebirge zu geben und zu erhalten.
- Jede Patientin und jeder Patient ist eine eigenständige Persönlichkeit, die in ihrer Individualität, Autonomie und Würde von der Aufnahme bis zum Verlassen des Klinikums zu achten ist.
- Jeder einzelnen Person ob Patientin/Patient, Angehöriger oder Besucher muss aufmerksam und rücksichtsvoll begegnet werden. Ein der jeweiligen Situation angemessener, persönlicher und respektvoller Umgang wird als Bestandteil professionellen Verhaltens erwartet.
- Die Privatsphäre und die Intimität unserer Patientinnen und Patienten sind zu wahren.
- Die Patientinnen und Patienten haben einen Anspruch auf sachkundige und wahrheitsgemäße Information. Sie dürfen nicht „abgespeist“ oder falsch informiert werden.
- In der Begegnung mit den Patientinnen und Patienten geben sich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Personen zu erkennen. Zu jeder Begegnung gehören in der Regel die persönliche Vorstellung, Begrüßung und Verabschiedung.
- Maßnahmen an Patientinnen und Patienten werden nach höchsten Sicherheitsstandards durchgeführt. Sie umfassen nur solche Verrichtungen, die in dem Interesse des/der

individuellen Patientin/Patienten liegen. Dies gilt auch für bewusstlose bzw. narkotisierte Patientinnen und Patienten.

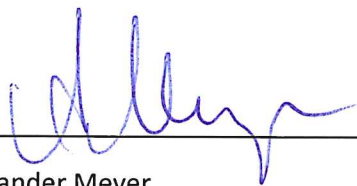
• Für Mitarbeiter der Medizinischen Versorgungszentren des Klinikums sowie von Fremdfirmen, die auf Vertragsbasis im Klinikum arbeiten, gelten im Grundsatz dieselben Regeln im Umgang mit Patientinnen und Patienten. Bei Vertragsabschluss wird auf die entsprechenden Erfordernisse hingewiesen. Im Umgang der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untereinander sind ebenfalls grundlegende Werte einzuhalten. Der Umgang muss so gestaltet sein, dass

- er einer optimalen Betreuung der Patientinnen und Patienten dient. Dazu gehört auch die Bereitschaft, in qualifizierten, motivierten und kooperationsfähigen Teams mitzuarbeiten.
- er der Vertrauensbildung der Patientin/des Patienten in das Klinikum Fichtelgebirge und in seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dienlich ist.
- Respekt voreinander und Fairness untereinander eingehalten werden.
- Kritik aneinander in sachgerechter und fairer Weise vorgebracht wird. Es ist darauf zu achten, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – auch bei gerechtfertigter Kritik – nicht in ihrer Würde verletzt werden.
- gewichtige Konfliktfelder nicht über längere Zeit geduldet werden. Sie sind untereinander, ggf. gemeinsam mit Vorgesetzten, ggf. mit Hilfe von Mediatoren zu behandeln. Einzelheiten sind in der Vereinbarung zur Konfliktvermeidung und –bewältigung geregelt. Führungskräfte haben in Bezug auf den Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besondere Verantwortung. Sie haben in ihrem Verhalten insbesondere zu beachten,
 - dass sie Vorbildfunktionen erfüllen.
 - dass ihre Vorgaben klar, fair, gerecht und Ressourcen schonend sind.
 - dass sie die Qualifikation und die Motivation ihrer Nachgeordneten fördern.
 - dass die Würde von Mitarbeitern geachtet und nicht verletzt wird.
 - dass sie sachlich führen und nicht einschüchtern oder drohen.
 - dass sie Kritik an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Sinne eines produktiven Elements der Personalentwicklung konstruktiv und sachlich vorbringen und dabei niemanden in Gegenwart anderer Personen diskreditieren.

- dass sie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht daran hindern, wichtige Hinweise und auch Kritik an den jeweiligen Vorgesetzten zu äußern.
- dass sie Kritik an der eigenen Person zulassen.

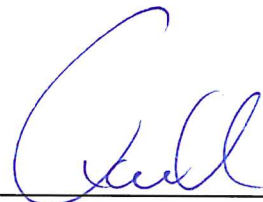
Im Umgang mit den Einrichtungen des Klinikums Fichtelgebirge wird von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wirtschaftliches Denken erwartet. Dies schließt den schonenden Umgang mit Gebäuden, Einrichtungsgegenständen und Arbeitsmaterialien ein. Gegenüber dem Klinikum Fichtelgebirge als öffentlichem Unternehmen wird die Erfüllung der Arbeitnehmerpflichten, insbesondere

- Loyalität
- keine Diskreditierung nach außen
- Verantwortlichkeit im Sinne der Verwirklichung der Grundsätze und Ziele des Klinikums erwartet.



Alexander Meyer

(Vorstand und Geschäftsführer MVZ Fichtelgebirge)



Dr. Philipp Koehl

(Ärztlicher Direktor)



Christine Waterloo

(Pflegedirektorin)



Manuel Schaumberger

(Geschäftsführer MVZ Campus Selb)